

Pressemitteilung

Bau-Stopp der Bayer-Pipeline Keine Risiko-Leitung zwischen Dormagen und Uerdingen

Hilden, 18. November 2007

Dieter Donner
Pressekoordinator der
Initiativen Monheim, Hilden, Langenfeld,
Erkrath, Ratingen, Solingen

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de

Neuer Stand der Unterschriften am 18.11.07: 73.872

Bayer-Ausstellung gut besucht - aber unsere Bilder der Pannen-Pipeline überzeugten ?

Das Sicherheitsaufgebot zwischen dem Bayer-Zelt und unseren Informationsständen hielt sich diesmal in Grenzen. Nach den positiven Erfahrungen der vorherigen Begegnungen in Hilden und Erkrath, die ohne irgendwelche Zwischenfälle verlaufen waren, konnte auch die Polizei es bei zwei freundlichen und hilfsbereiten Ordnungskräften belassen.

Inhaltlich waren die Unterschiede deutlich. Während Bayer mit seiner üblichen Werbetaktik – Tafeln mit allgemeinen und beschwichtigenden Texten und dazu noch die Zirkusnummer des zunächst gepressten und dann aufgeblasenen Rohrstückes sind weiterhin Teil dieses Bayer-Werbefeldzuges.

Antworten auf die an unserem Stand dargestellten Bau- und Kontrollpannen und die Sicherheitsprobleme entlang der Giftgas-Pipeline wurden damit nicht gegeben. Deshalb fand unsere erstmals verteilte Gegendarstellung „Stoppt die CO-Pipeline“ reißenden Absatz und überzeugten viele Langenfelder, uns - auch nach einem Besuch des Bayer-Zeltes - mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

Diese Unterschriften sind in der o.g. Zahl noch nicht komplett enthalten, so dass wir weiter in kräftigen Schritten die nächste Bestmarke anpeilen.

Die ebenfalls verteilte Geschichte „Der Tag, an dem das Ungeheuer erwachte“, in der Friedhelm Lubos aus Hilden schildert, was bei einem Vollbruch passieren würde, machte die Leute betroffen. Die verantwortlichen Bayer-Mitarbeiter reagierten genervt angesichts der realistischen Darstellung der Todesszenen.